

Hans Fischer schaut zurück...

... als die Panther den Meistertitel holten



Spiel 7, maximale Spannung - und ein Team strahlte. Der ERC Ingolstadt holte erstmals die Deutsche Meisterschaft. Fotos: City Press

„Ganz Sportdeutschland schaute auf diese Serie. Köln hatte im sechsten Spiel noch einmal zurückgeschlagen, so dass die Serie und die Nerven bis aufs Äußerste strapaziert werden sollten. Spiel 7, das Spiel der Spiele, würde den neuen Meister krönen.

Köln hatte Heimrecht und begann wie die Feuerwehr, fand aber seinen Meister ein ums andere Mal in Timo Pielmeiers Saves.

Der ERC hatte auch seine Chancen, doch die Panther hatten schon über 100 Minuten kein Tor mehr geschossen. In der 37. Minute aber war es dann soweit. Auf Vorlage Patrick Hagers traf Christoph Gawlik zum wahrscheinlich größten Tor der ERC-Geschichte. Christoph hat sich in Ingolstadt damit ein persönliches Denkmal gesetzt. Die Fans feiern ihn bei jedem Spiel in der Saturn

Arena zu jener Spielminute mit dem Gesang: „Das Tor, das Tor, das Tor, das Tor, der Christoph Gawlik, der Christoph Gawlik, der Christoph Gawlik schoss das Tor.“ Er hat seinen Platz als Held in den Geschichtsbüchern bereits sicher.

Für die Panther kam es in diesem erneut engen Spiel noch besser. Viele Zuschauer hatten zu Beginn des Schlussspiels ihren Platz noch gar nicht eingenommen, da traf John Laliberte nach einer technischen Meisterleistung zum 2:0. Da fiel den Kölner Zuschauern endgültig das Herz in die Hose. Die Haie kamen in den Folge Minuten mit dem Mute der Verzweiflung. Die Panther aber standen defensiv sehr gut und Pielmeier machte erneut ein herausragendes Spiel. Dann war es soweit: Die Schluss sirene ging. Die

Panther bildeten eine Jubeltraube. Der ERC Ingolstadt war erstmals Deutscher Meister!

Die Feierlichkeiten direkt nach der Partie begannen. Der noch amtierende Oberbürgermeister Lehmann und der künftige Rathauschef Lösel waren vor Ort. Was mir sehr eindrucksvoll in Erinnerung geblieben ist, waren die tadellosen Sportsleute aus Köln, die dem neuen Meister applaudierten. Sie erkannten die herausragende Leistung des Gegners an. Sie klatschten, ob es nun die Auszeichnung an Patrick Köppchen als Wertvollster Spieler der Playoffs war oder auch die Übergabe des Pokals an den ERC.

Ein großer Abend ging in eine wundervolle Nacht über, in der jeden Panther-Fan das Glück durchströmte. Viele machten sich nach der Zeremonie, wie die Mannschaft, nach Ingolstadt auf. Jeder wollte auf der Schanz mit den neuen Meistern anstoßen und den großen Triumph feiern.

Ich habe von den Kölner Statistikern zwei Kölsch zur



Köppchen

Meisterfeier mitgegeben bekommen. Wahrscheinlich hatten sie die Flaschen für die eigene Feierlichkeiten hergerichtet gehabt, aber es war ein nettes Zeichen, dass sie es mir trotzdem gönnten. Ich hatte die Flaschen lange zuhause aufbewahrt gehabt. Als ich sie eines Tages trinken wollte, hatte sie mein Bub schon getrunken gehabt. Es wäre mir also recht, wenn wir mal wieder mit den Panthers einen Titel feiern könnten und ich mein Meisterbier trinken dürfte.“

